

GESCHÄRFFTES
E D I C T,
D A S
KEINE KLAGEN
ODER WECHSEL,
Ü B E R
SPIEL-SCHULDEN,
BEY DENEN GERICHTEN
IN DEN KÖNIGLICHEN
L A N D E N
ANGENOMMEN WERDEN,
DENEN KLÄGERN AUCH HIER-
UNTER KEINE HÜLFFE
WIEDERFAHREN,
SONDERN VIELMEHR
ALLE DIESERHALB ANNOCH VOR-
SEYENDE PROCESSE HIEDURCH AUF-
GEHOBEN UND ANNULLIRET SEYN SOLLEN.

De Dato Berlin, den 3ten Decembris, 1731.

D U I S B U R G,
Gedruckt bey Johannes Sas, Academischen Buchdrucker.



IR FRIDERICH WILHELM,

von Gottes Gnaden, König in Preußen, Marggraff zu Brandenburg, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Cämmerer und Churfürst, Souverainer Printz von Oranien, Neuchâtel und Vallengin, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu Crossen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg und Meurs, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehrdam, Marquis zu der Vehre und Vlissingen, Herr zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda &c. &c. &c.

Thun kund und fügen hiemit zu wissen, was gestalt Wir missfällig wahrgenommen haben, das viele und insonderheit junge Leute dem Spiel sich dergestalt ergeben, das sie nicht allein ihre Fortun, sondern auch einen guten Theil ihres zeitlichen Vermögens auf den Hazard setzen.

Gleichwie nun nicht allein in den gemeinen Rechten, sondern

sondern auch ins besondere, in Unseren Chur-Märekischen Cammer-Gerichts- auch Magdeburgischen Policey-Ordnungen versehen, das keine Action aus einer Spiel-Schuld angestellet werden solle, Wegen der Wechsel aber, so über Spiel-Schulden angestellet werden, überdem in Unserer allgemeinen Justitz-Ordnung de Anno 1713. wie auch in Unserem Wechsel-Recht de Anno 1724. in genere versehen, das keine Action, wegen eines aus Spiel-Schuld sich originirenden Wechsels, statt haben solle,

Also haben Wir nöthig gefunden sothane Edicta zu erneuren und zugleich zu schärffen.

Demnach ordnen und wollen Wir,

I.

Das keine Klagen, wegen Spiel-Schulden, in Unseren Gerichten angenommen, sondern dieselbe so fort abgewiesen, und deshalb Niemanden zur Bezahlung geholffen werden solle.

II.

Sollen alle Proceffe, über Spiel-Schulden, hiedurch aufgehoben und annulliret seyn.

III.

Soll die Exception, das die Schuld sich aus dem Spiel originire, auch ante litem contestatam statt haben, sie muß aber in continenti per delationem juramenti erwiesen werden. Wann solches in continenti nicht geschehen kan, stehet dem Debitori dennoch frey, solche bey der litis contestation mit zu opponiren.

IV.

Wann, wegen Spiel-Gelder, simulata cambia angestellet werden und solches per delationem juramenti in continenti dociret wird, so hat keine Wechsel-mässige Execution statt, Wann aber solche in continenti nicht erwiesen werden kan, muß der Wechsel zwar bezahlet, und der Debitor mit seiner Exception der Spiel-Schuld ad separatum verwiesen werden, Im Fall aber hiernechst Debitor, das es eine Spiel-Schuld sey, erweisen würde, soll der andere nicht
allein

allein die gehobene Schuld doppelt erstatten, sondern auch noch eine gleiche Summe dem Fisco zur Straffe erlegen.

Wornach dann alle Unsere Justitz - Collegia, Krieges- und Civil-Bediente, Regierungen und Befehlshabere, insonderheit aber Unser General-Fiscal, imgleichen alle Obrigkeiten, Magisträte und Gerichte in Städten und auf dem Lande sich gehorsamst zu achten, über dieses Edict genau zu halten, und damit es zu Männigliches Wissenschaftt gelange, die Vernehmung zu thun haben, das selbiges aller Orten in Unseren Landen gehörig publiciret und öffentlich affigiret werde. Uhrkundlich Unserer höchsteigenhändigen Unterschrift und aufgedruckten Königlichen Insiegels. Gegeben zu Berlin, den 3ten Decembris, 1731.

FR. WILHELM.



S. v. Coccej.